



Landesgruppe Baden LG-Vorsitzender

Harald Hohmann · Schiessmauerweg 3 · 75438 Knittlingen

Harald Hohmann
Schiessmauerweg 3
75438 Knittlingen
07043-3 26 78
0171-24 12 414
Fax: 07043-33489
harald.hohmann@vonmelanchthon.de

Knittlingen, 08.02.2010

Einladung zur Landesdelegiertentagung 2010

Sehr geehrte OG- Vorsitzende und OG-Delegierte,

hiermit lade ich die Delegierten der Ortsgruppen der LG Baden herzlich zur Landesdelegiertenversammlung am

28. Februar 2010, 10:00 Uhr, in Bretten, Stadtparkhalle,

ein.

Die Tagesordnung finden Sie in der Anlage!

Ich bitte die OG-Vorsitzenden bzw. die Internetverantwortlichen der Ortsgruppen, **jedem Delegierten** Ihrer OG diese Einladung, die Tagesordnung, sowie die Jahresberichte der LG-Vorstandsmitglieder **zeitnah** zukommen zu lassen, so dass die Delegierten sich auf die LV vorbereiten können.

Außer der Versendung per Mail an die Ortsgruppen werden die TO und die Jahresberichte auch auf der Homepage der LG veröffentlicht.

Ortsgruppen, von denen wir wissen, dass sie über keine E-Mailverbindung verfügen, werden in gewohnter Weise per Post benachrichtigt.

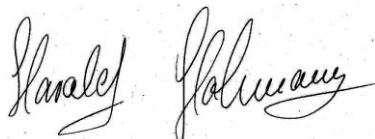
Anfahrtsweg nach Bretten bzw. zum Tagungsort Stadtparkhalle:

Für Navi-Systeme: 75015 Bretten, Sporgasse.

In der Sporgasse befindet sich das Kaufhaus „Schneider“ mit gegenüberliegendem, großem Parkplatz. Auf dessen Rückseite erreichen Sie über eine kurze Treppe direkt den Veranstaltungsort (Beschilderung!).

Ohne Navisystem Verkehrsleitbeschilderung –Parkplatz Schneider/Sporgasse- folgen!

Mit freundlichen Grüßen



Harald Hohmann



Jahreshauptversammlung Landesgruppe Baden 28.Februar 2010 - Bretten/ Stadtparkhalle

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Anerkennung der Tagesordnung
4. Totengedenken
5. Aussprache über die Niederschrift der Landesdelegiertentagung 2009
6. Jahresberichte der Vorstandsmitglieder (Kurzform)
 - a. LG-Vorsitzender
 - b. Stellvertretender LG-Vorsitzender
 - c. LG-Zuchtwart
 - d. LG-Ausbildungswart
 - e. LG-Sportbeauftragter
 - f. LG-Jugendwart
 - g. LG-Schriftwart
 - h. LG-Kassenwart
 - i. LG-Beisitzer und Pressewart
 - j. LG-Beisitzer und Beauftragter für Spezialhundebildung
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Gesamtvorstandes
9. Anträge
 - Antrag OG Diedesheim: Ergänzung der Zuchtschauordnung (6-9 Mon.bei Zuchtschauen zulassen)
 - Antrag OG Diedesheim: Änderung der Ausführungsbestimmungen der BSHZSch (Reduzierung der erforderlichen Mindestzahl bei Nachkommengruppen)
 - Antrag OG Heidelberg-Handschuhsheim-Ziegelhausen: Satzungsänderung (Veröffentlichung von Protokollen der LV und BV)
 - Antrag OG Kippenheim-Sulz: Veranstaltung der LV 2011
 - Antrag OG Kippenheim-Sulz: Abschaffung Gebühr Veranstaltungsanzeigen im SV-Heft
 - Antrag OG Kippenheim-Sulz: Abschaffung LG-Mitteilungsblatt
 - Antrag OG Gaggenau-Hörden (Änderung Universalsiegerregelung)
10. Ehrungen
 - a. Ortsgruppenjubiläen
 - b. Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft im Hauptverein
 - c. Ehrungen für besondere Erfolge bei den Hauptvereinsveranstaltungen
11. Bildung eines Wahlausschusses
12. Wahl der Kassenprüfer
13. Wahl der Landesdelegierten und der Ersatzdelegierten für die BV (4 Delegierte/2 Ersatzdelegierte)
14. Wünsche/Anregungen
15. Schlusswort des LG-Vorsitzenden

Harald Hohmann
LG-Vorsitzender

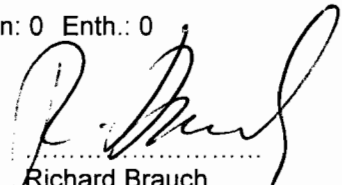
Antrag an die Landesversammlung der Landesgruppe Baden zur Beschlussfassung und Weiterleitung an die Bundesversammlung

Antrag eingereicht von der Ortsgruppe OG Diedesheim
Antrag in der OG-Jahreshauptversammlung am 06.01.2010
in Mosbach-Diedesheim
beschlossen.

Abstimmungsergebnis dafür: einstimmig dagegen: 0 Enth.: 0

Unterschrift:


.....
Giuseppe Esposito
1. Vorsitzender


.....
Richard Brauch
Versammlungsleiter

Antrag

Titel: Ergänzung der Zuchtschauordnung um eine Ziffer 2.9 mit folgendem Inhalt:

Bei Zuchtschauen für jugendliche Hundeführer können in einer eigenen Klasse auch Hunde zwischen 6 und 9 Monaten vorgeführt werden. Es erfolgt in dieser Klasse keine Bewertung, wohl aber eine Rangierung und Platzierung.

Begründung: Jugendliche bis ca. 10/11 Jahre sind körperlich im Regelfall nicht in der Lage, einen Hund in einer derjenigen Klassen vorzuführen, die derzeit nach der Zuchtschauordnung auf einer Zuchtschau vorgeführt werden können.

Um Kinder und Jugendliche frühzeitig an unseren Sport heranzuführen, bietet es sich an, bei Zuchtschauen für jugendliche Hundeführer, eine Klasse zwischen 6 und 9 Monaten einzuführen. Der Ablauf entspricht dem Ablauf bei der Vorführung der Veteranenklassen.

Durch eine solche Maßnahme wäre es überdies möglich, diese Veranstaltungen für Jugendliche auch von den Vorführzahlen her deutlich aufzustocken.

Antrag an die Landesversammlung der Landesgruppe Baden zur Beschlussfassung und Weiterleitung an die Bundesversammlung

Antrag eingereicht von der Ortsgruppe OG Diedesheim
Antrag in der OG-Jahreshauptversammlung am 06.01.2010
in Mosbach-Diedesheim
beschlossen.

Abstimmungsergebnis dafür: einstimmig dagegen: 0 Enth.: 0

Unterschrift:


.....
Giuseppe Esposito
1. Vorsitzender


.....
Richard Brauch
Versammlungsleiter

Antrag

Titel:

Die Ausführungsbestimmungen zur Bundessiegerhauptzuchtschau werden bezüglich der Nachkommengruppen dahingehend geändert, dass Rüden bis zu einem Alter von 3 ½ Jahren (alternativ: ggf. 4 Jahren) am Veranstaltungstag am Nachkommengruppen-Wettbewerb teilnehmen können, wenn mindestens 10 Nachkommen gemeldet sind und mindestens 10 Nachkommen vorgeführt werden.

Begründung:

Bei Rüden in einem Alter bis zu 3 ½ Jahren können auf der Bundessiegerzuchtschau nur Nachkommen aus einem Deckzeitraum von maximal ca. 6 Monaten und aus maximal ca. 45 Deckakten vorgeführt werden. Es ist daher für solch junge Rüden äußerst schwierig, die derzeit geforderten Vorgaben zu erreichen. Gerade bei einem so jungen Hund kann aber bereits eine Zahl zwischen 10 und 14 Nachkommen einen sehr deutlichen Hinweis auf die Vererbungsstärke geben, so dass es bei solch jungen Hunden gerechtfertigt erscheint, die früheren Vorführzahlen von 10 Nachkommen wieder einzuführen.

Züchterisch gibt es sicherlich weit mehr Aufschluss, eine Nachkommengruppe eines solch jungen Rüden mit 10 – 14 Hunden zu sehen und zu begutachten, als eine Nachkommengruppe eines 6, 7 oder 8 Jahre alten Rüden, der gerade einmal 15 Nachkommen und davon möglicherweise auch nur wenige Nachkommen in den Gebrauchshundeklassen vorführt.

Es kommt hinzu, dass im Hinblick auf das reduzierte Zuchtgeschehen in den vergangenen Jahren bereits ein Rückgang der vorgeführten Nachkommengruppen eingetreten ist, der sich vermutlich in den nächsten Jahren noch verstärken wird. Die Bedeutung des Nachkommengruppen-Wettbewerbs, die immer wieder an maßgeblicher Stelle betont worden ist, würde deutlich reduziert, wenn die Zahl der vorgeführten Nachkommengruppen noch weiter absinkt.

Antrag auf Änderung der Satzung des Hauptvereins

Hiermit beantragen wir (Stephan Würzburger und Stephan Knauer),

§ 17 Abs. 5 der Satzung wie folgt zu ändern (Änderungen Kursiv und gelb) :

(5) Die Beschlüsse und andere wesentliche Ergebnisse der Sitzungen der Bundesversammlung sind sobald als möglich in der SV-Zeitung zu veröffentlichen.

Die Protokolle der Landes- und Bundesversammlungen sind gegenüber den Mitgliedern schriftlich zu veröffentlichen.

Begründung:

Jedes Mitglied sollte die Möglichkeit haben sich über die aktuell diskutierten Themen einer Bundes-/Landesversammlung zu informieren.

Wenn die Protokolle mit sämtlichen Berichten der Fachwarte, Vorträgen, Diskussionen und Argumenten veröffentlicht werden, können die Mitglieder Beschlüsse besser nachvollziehen. Und sich selbst auch Gedanken zu den Themen machen.

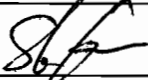
Im Sinne eines Demokratischen Vereins, ist es auch nicht vertretbar, dass ein Verein seine Protokolle seinen Mitgliedern nicht veröffentlicht, sondern nur die Beschlüsse einer Versammlung.

Heidelberg den 17.12.2009

Stephan Würzburger



Stephan Knauer





Verein für Deutsche Schäferhunde



OG Kippenheim - Sulz

Harald Hohmann
Schliessmauerweg 3

75438 Knittlingen

Kippenheim, den 03.01.2010

Antrag zur LG-Jahreshauptversammlung der LG Baden am 28.02.2010

hiermit bewerben wir uns wiederum um die Ausrichtung der LG-Jahreshauptversammlung (LG-Delegiertentagung) im Jahr 2011.

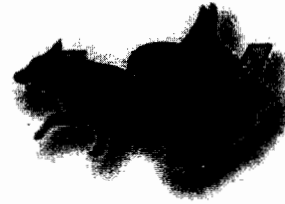
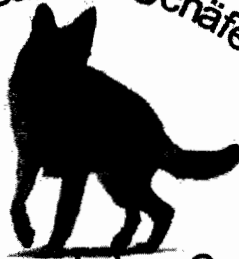
Wir bitten die Delegierten uns wiederum Ihr Vertrauen zu geben. Sie können mit den inzwischen vertrauten Örtlichkeiten, zentral in der Landesgruppe und unserem Service rechnen.

Mit freundlichen Grüßen


Thomas Felder



Verein für Deutsche Schäferhunde



OG Kippenheim - Sulz

**Harald Hohmann
Schiessmauerweg 3**

75438 Knittlingen

Kippenheim, den 03.01.2010

Antrag zur LG-Jahreshauptversammlung der LG Baden am 28.02.2010

LG – MITTEILUNGSBLATT BADEN

Sehr geehrte LG – Delegierten,

die OG Kippenheim-Sulz stellt den Antrag, dass das OG-Mitteilungsblatt in der bisherigen Form eingestellt wird.

Begründung:

Der Druck und Versand des LG-Mitteilungsblattes bringt einen hohen Kostenaufwand mit sich.

Durch die lobenswerte Informationsgestaltung der Landesgruppe auf der Homepage, über die Newsletter, sowie die Nutzung von SV-email ist eine sehr gute Information der Mitglieder gewährleistet.

Inhalte des Mitteilungsblattes sind auf diesem Weg schon längst vorweggenommen.

Damit wird dieses Medium überflüssig ! Die Landesgruppe hat sicher andere sinnvolle Verwendungsmöglichkeiten für das so eingesparte Geld.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Felder



Verein für Deutsche Schäferhunde



OG Kippenheim - Sulz

Harald Hohmann
Schlessmauerweg 3

75438 Knittlingen

Kippenheim, den 04.02.2010

Antrag zur LG-Jahreshauptversammlung der LG Baden am 28.02.2010

Wir bitten bei der LG-Delegiertentagung einen Antrag an die Delegiertenversammlung auf Bundesebene zu stellen, um das Entfallen von einer Gebühr für den Veranstaltungshinweis im SV-Heft für die Ortsgruppen zu erreichen.

Begründung:

Mittlerweile ist es für die Ortsgruppen immer schwieriger z.Bsp. Ausstellungen auch finanziell erfolgreich durchzuführen.

In Anbetracht dieser Tatsache sind die doch sehr hohen Gebühren für diese Veranstaltungshinweise nicht akzeptabel .

Wir schlagen vor, dass der SV für die Veranstaltungshinweis eine Einheitsgröße und Ausführung definiert, die einmal je Veranstaltung für die Ortsgruppen kostenfrei ist.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Felder

Gernsbach, 7. Februar 2010

Sehr geehrter Herr Hohmann,

die Ortsgruppe Gaggenau-Hörden reicht form- und fristgerecht untenstehenden Antrag ein:

**Antrag auf Änderung der Universalsiegerregelung innerhalb der Landesgruppe Baden mit folgendem Inhalt:
Keine Startberechtigung an der Bundessiegerprüfung durch den Universalsiegerwettbewerb auf Landesebene**

Der Universalsieger wird gemäß bereits veröffentlichtem Modus in Kombination von Abschneiden auf der Landesgruppennachschau sowie der Platzierung auf der LGA ermittelt. Ein Universalsiegerwettbewerb auf Landesebene soll stattfinden und die Platzierten entsprechend geehrt werden. Mit dem Landes-Universalsiegertitel soll jedoch keine Startberechtigung an der Bundessiegerprüfung verbunden sein. Der Universalsiegerwettbewerb soll somit als eigenständiger Wettbewerb durchgeführt werden.

Begründung:

Der mit der Bundesversammlung vom 06. und 07. Juni 2009 gefasste Beschluss, veröffentlicht im SV-Heft Juli 2009 auf Seite 444, lautet:

„Der Universalsieger einer Landesgruppe, der mindestens 270 Punkte bei der LGA erreicht hat, *kann* sich innerhalb des der Landesgruppe zustehenden Kontingents zur SV-Bundessiegerprüfung qualifizieren. Sollte sich der Universalsieger nicht qualifizieren, bleibt es bei der bisherigen Regelung. Die Regelung gilt ab 2010.“

Diese Formulierung gibt der Landesgruppe die Möglichkeit in eigener Abstimmung über die vorgeschlagene Regelung zu entscheiden. Die Abstimmung in der Mitgliederversammlung der Landesgruppe Baden wird hiermit beantragt.

Die Bundessiegerprüfung ist ein reiner Leistungsvergleich auf Bundesebene, wo bisher *die besten* 120 Hunde aller Landesgruppen starteten. Jährlich kommen ca. 30.000 Zuschauer auf die Bundessiegerprüfung, um die besten Deutschen Schäferhunde im VPG-Sport live und im direkten Vergleich zu sehen. Der Gesamtdarstellung wird durch die Startberechtigung von schlechter platzierten Hunden der Landesausscheidungen diese auf ca. 120 Startern begrenzte Hauptvereinsveranstaltung zur Darstellung ihres Gesamtleistungsvermögens verwässert. Ca. 15 % der Starter auf der Bundessiegerprüfung würden dann über die Universalsiegerregelung antreten. Das kann nicht Sinn eines reinen Leistungsvergleiches der Besten unseres Landes sein. Das Leistungsniveau auf der Bundessiegerprüfung wird damit zwangsweise durch diese Bestimmung gesenkt.

Wir wollen im Gegenzug doch auch nicht auf Bundesebene, dass auf der WUSV-Weltmeisterschaft der Universalsieger (wenn nicht sowieso unter den ersten 5 platziert) Deutschland im Leistungsvergleich mit den anderen Ländern oder der Universalsieger die Rasse Deutscher Schäferhund auf der VdH-Bundes-FCI im Leistungsvergleich mit anderen Gebrauchshunderassen vertritt. Denn auch dort geht es nur um den reinen Leistungsvergleich. Und dort schicken wir zu Recht die Besten mit der jeweiligen Qualifikation hin. Ebenfalls wurde auch keine Überlegung angestellt, ob ein VA-Platz auf der Bundessiegerhauptnachschau diesem schönsten Bundessiegerprüfungsteilnehmer gebührt!

Uns scheint, der Universalsiegergedanke soll nur auf dem Rücken der Bundessiegerprüfungsteilnehmer ausgetragen werden.

Für alle gerechter ist vielmehr den Universalsiegerwettbewerb parallel und lediglich um des Titels willen auf Landesgruppenebene auszutragen. Eine weitere Qualifikation muss deshalb im Leistungs- und im Zuchtbereich mit den bisherigen Regelungen erreicht werden.

Außerdem würden wir durch die BSP-Nominierung des Universalsiegers das Leistungsvermögen der Badischen Mannschaft im Bundeswettbewerb schwächen, da nicht alle Landesgruppen dem Universalsieger die Teilnahmeberechtigung zur BSP geben (z.B. LG Saarland und Pfalz).

Mit freundlichen Grüßen

OG Gaggenau-Hörden

Bernd Fornal

(1. Vorsitzender)